

Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **12. März 2024**

(Beginn **19:00** Uhr; Ende **20:10** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Achim Weinbrecht**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **18** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

Kalusche, Bernd (v)

Kast, Hubert (v)

Verspätet an der Sitzung teilgenommen haben: **Detlef Hofmann (19:06)**

Schriftführerin:

Eva Hepp

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Hauptamtsleiter Thomas Jäger
Rechnungsamtsleiter Axel Grether
Stv. Rechnungsamtsleiterin Jana Weinbrecht
Bauamtsleiter Oliver Leucht

Zu TOP 1:

Frau Schruff, Stadtplanungsamt

Zu TOP 2:

Herr Adjei, Badisches Konservatorium

Zu TOP 2:

Herr Dürr, Jugendmusikschule

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **28.02.2024** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **29.02.2024** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

Zu Punkt 1 der T.O.:

Regionalplan Mittlerer Oberrhein; Teilfortschreibung „Solarenergie“

Frau Schruff stellt anhand einer Präsentation vor, welche Bereiche im Stadtgebiet für Solarenergie genutzt werden können.

CDU-Fraktionsvorsitzender Sebastian Kreuter erkundigt sich, warum die Überbauung des Bereichs am Klärwerk nicht weitergeführt wird. Frau Schruff teilt mit, dass dies unter anderem an der Gehölzstruktur liege.

FDP-Fraktionvorsitzender Ole Reher verweist für den Bereich am Bachenweg darauf, dass diese Strecke bei Spaziergängern sehr beliebt ist und hier auch viele Tiere zu beobachten sind. Er bittet darum, zu überdenken, ob in einer solch exponierten Naturlage ein Feld für Solarenergie gebaut werden muss.

SPD-Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber erkundigt sich, ob nicht genau dieser Bereich als Aufforstung für den Bebauungsplan Gottesauer Feld vorgesehen ist. Antwort: Nein, der für die Aufforstung vorgesehene Bereich liegt in Neureut-Süd.

Es ergeht folgender **Beschluss:**

Der Vorlage an den Gemeinderat wird bei 3 Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt.

Zu Punkt 2 der T.O.:

Synergieeffekte zwischen dem Badischen Konservatorium und der Jugendmusikschule Neureut

Herr Adjei berichtet über die Zusammenarbeit mit der Musikschule. Es werde bereits sehr gut miteinander gearbeitet. Beispielsweise werden Lehrkräfte für weniger gefragte Instrumente an beiden Schulen eingesetzt und die Schlagzeugklasse tritt mit Schülern beider Schulen auf. Die Satzungen werden angeglichen, die Gebühren liegen auf gleichem Niveau.

Für **SPD-Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber** ist es wichtig, dass die Jugendmusikschule eine eigenständige Einheit bleibt. Sie begrüßt den Effekt der Synergien, der tolle Möglichkeiten schafft.

Ortschaftsrat Marcus Hillmer möchte wissen, ob der Unterricht, wie bisher, weiter in Neureut stattfinden wird.

Herr Adjei teilt mit, dass der Unterricht weiterhin an der Jugendmusikschule in Neureut stattfindet. Synergie bedeutet, dass wechselnd unterrichtet werden kann und Satzungen und Beiträge angepasst werden.

Rechnungsamtsleiter Axel Grether teilt ergänzend mit, dass die Gebührenanpassungen nach den Vorgaben der Stadtkämmerei vorgenommen werden.

Stadt- und Ortschaftsrat Detlef Hofmann sieht nur Vorteile in der Zusammenarbeit, es sei eine Win-Win-Situation, gerade in Bezug auf den Fachkräftemangel.

Ortschaftsrat Dieter König erkundigt sich, ob es eine vertragliche Regelung gibt oder nur eine lose Kooperation geführt werde.

Ortsvorsteher Achim Weinbrecht teilt mit, dass kein Vertrag abgeschlossen wurde und werden soll. Es besteht der Wunsch nach einer intensiveren Zusammenarbeit damit weder die Jugendmusikschule noch das Badische Konservatorium in Frage gestellt werden.

Stadt- und Ortschaftsrätin Irene Moser ist sehr erfreut über die gute Zusammenarbeit die eine Bereicherung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene darstellt.

Zu Punkt 3 der T.O.: **Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion: Begehung rund um den Heidesee und Klärung von Fragen zum Schutz des Steilhangs, zum Gewässerschutz, zum Rundweg und Prüfung der Möglichkeiten für Aussichtspunkte**

SPD-Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber stellt den Antrag vor.

Hauptamtsleiter Thomas Jäger erläutert den aktuellen Sachstand der auf Nachfrage beim Tiefbauamt mitgeteilt wurde.

CDU-Fraktionsvorsitzender Sebastian Kreuter sieht keine Notwendigkeit für Podeste um von dem Weg hinter der Benjeshecke einen besseren Blick auf den See zu haben.

FDP-Fraktionsvorsitzender Ole Reher sieht eher die Wasserqualität als Problem aufgrund derer aktuell keine Flora und Fauna im See möglich ist.

Ortschaftsrätin Sieglinde Andor befürwortet ein Nutzungskonzept. Der See hat viel Besuch durch Anwohnende. Hier wäre ein Pflege- und Nutzungskonzept von Vorteil welches in Absprache mit den Fachämtern erstellt werden sollte.

Es ergeht folgender **Beschluss:**

Dem Antrag auf Begehung im Rahmen der Gemarkungsrundfahrt wird einstimmig zugestimmt. Der Bürgerverein Heide wird hierzu eingeladen, vorerst werden keine Fachämter zur Begehung eingeladen.

Zu Punkt 4 der T.O.: Bekanntgaben

4.1 Vom Schul- und Sportamt wurde mitgeteilt, dass Frau Monika Biel zur neuen Rektorin der Waldschule ernannt wurde. Sie wird sich in der Sitzung vom 7.5. persönlich vorstellen.

4.2 Die Antwort des Ordnungsamtes zur Verkehrssituation im Klammweg wird im Nachgang per Mail versendet.

4.3 Die Gespräche zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung in den Grundschulen laufen. Die Haus- und Gebäudewirtschaft wurde beauftragt geeignete Räumlichkeiten zu suchen. Das Schul- und Sportamt wird die städtischen Gremien voraussichtlich im Herbst informieren.

4.4 Bauamtsleiter Oliver Leucht berichtet, dass nach einer Begehung des Brunnenwegs am 26.02. die Anlieger durch das Tiefbauamt angeschrieben und zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit aufgefordert werden.

4.5 Hauptamtsleiter Thomas Jäger verliest die Antwort der Straßenverkehrsbehörde zur Parksituation am Hauptfriedhof. Es ist nicht möglich, generell oder zu gewissen Zeiten ein Parkverbot für Laster und Anhänger zu verhängen.

Zu Punkt 5 der T.O.: Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Ortschaftsrat Dieter König bedankt sich bei Bauamtsleiter Oliver Leucht für den Einsatz nach so kurzer Zeit bei der Ortsverwaltung.

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: